

Auslandssemester April – Oktober 2013 in Uppsala, Schweden

Forschungsprojekt in Chemie

Wolf A.

Uni Hamburg

Chemie – Masterstudent

Links

Einschreibung: <http://www.universityadmissions.se>

Wohnung: <http://www.blocket.se>
<http://www.studentstaden.se/>
<http://www.housingoffice.se/>
<http://www.studentboet.se/en/>

Anreise: <http://www.flygbussarna.se>
<http://www.sj.se/>

NationEventfinder: <http://www.uppsalastudent.com/nationsguiden>

Wetter: <http://www.yr.no/sted/Sverige/Uppsala/Uppsala/>

Reisen: <http://www.tallinksilja.com/de/>
<http://www.vikingline.se/sv/sverige/>
<http://www.destinationgotland.se/>

Intro

Seit Anfang meines Studium hatte ich vor ein Auslandssemester in Schweden zu machen, was im Chemiestudium an der Uni Hamburg sehr gut in den Studienplan des Masterstudiums passt. Da das Erasmusprogramm der Uni Hamburg allerdings nur 2 Plätze in Lund anbietet, habe ich direkt beim Arbeitskreis Polymerchemie an der Universität Uppsala um einem Praktikumsplatz ersucht - mit Erfolg. Ohne Erasmus wäre man allerdings organisatorisch und finanziell auf sich gestellt (besonders im teuren Schweden ungünstig), wenn da nicht noch andere Stipendienprogramme, wie *Hamburglobal* / *Promos (DAAD)*, wären.

Organisatorisches:

Einschreibung: Nachdem man einen Platz für ein Forschungspraktikum erhalten hat, sind weitere Anforderungen zu erfüllen und einzureichen. Dafür muss man sich zunächst auf der folgenden Seite für den jeweiligen Kurs anmelden <http://www.universityadmissions.se/> . Für das Degree Project E in chemistry z.B. sind ein abgeschlossenes Bachelorstudium, 30 CPs in Chemie auf fortgeschrittenem Niveau (davon 15 CPs im Bereich des Forschungspraktikums), ein TOEFL-Test (90 Punkte) und der vom Department bestätigte Projektplan des Betreuers einzureichen. Hierzu ist es sehr hilfreich die Zuständigen der jeweiligen Universität rechtzeitig anzuschreiben.

Wohnung: Der größte Nachteil an einem Auslandssemester ohne Erasmus ist wohl die eigenständige Wohnungssuche. Diese kann vor allem in einer Studentenstadt wie Uppsala sehr schwierig sein. Ich habe mein Praktikum mitten im schwedischen Semester angefangen und hatte das Gefühl, als seien alle Zimmer bereits vergeben. Ob die Suche zum Semesterbeginn jedoch einfacher ist, kann ich nicht sagen. Mein Zimmer in einem 3-Zimmer-Apartment habe ich letztendlich über meinen Betreuer zugeschanzt bekommen. Das Zimmer in der Studentenwohnanlage in der Våktargatan war mit 3700 SEK eins der teuersten, aber die Wohnanlage auch eine der saubersten und schönsten, die ich gesehen habe. Für die Suche braucht man die Links auf Seite 1 und viel Zeit und Glück.

Anreise: Wer in der Nähe eines Ryanair-Flughafens wohnt, hat die Möglichkeit auf dem günstigsten Wege nach Uppsala zu kommen. Ryanair landet allerdings auf dem Skavsta Airport in der Nähe von Nyköping, der mit dem Bus 80 Minuten vom Stockholmer Zentrum entfernt liegt. Für den Flygbuss sollte man sich ein Ticket auf <http://www.flygbussarna.se> kaufen, dann erspart man sich das Anstehen am Ticketautomaten und evtl. das Warten auf einen späteren Bus. Von der Central Station in Stockholm ist der SJ Regional Zug von Gleis 3 mit 81 SEK die beste Verbindung. <http://www.sj.se> . Ein wenig langsamer und teurer ist der SL mit 109 SEK. Sehr viel näher an Uppsala als Skavsta liegt der Arlanda Airport.

Bank: Für alle Auslandsaufenthalte bietet es sich an bei der Deutschen Kreditbank ein DKB-Cash-Konto zu eröffnen, mit dem man weltweit kostenfrei Geld abheben kann. In Schweden kann man fast alles und fast überall mit Kreditkarte bezahlen. So spart man sogar ein paar Öre, da es diese gar nicht mehr als Hartgeld gibt und Beträge beim Cashbezahlen aufgerundet werden.

Leben in Uppsala

Einkaufen: In Uppsala sind vier große Supermarktketten vertreten: ICA, COOP, Willys und LIDL. Davon sind ICA und COOP deutlich teurer, Willys schwedisch und trotzdem günstig und LIDL hat das beste Brot. Für Einrichtungsgegenstände und dergleichen sollte man immer ein Auge für Flohmärkte (loppis) von Studenten offen halten, IKEA gibt es aber auch.

Fortbewegung: In Uppsala braucht man ein Fahrrad, also Fahrradschloss und Flickzeug mitnehmen (kann man aber natürlich auch vor Ort kaufen). Man sollte schon im Voraus versuchen auf facebook-Seiten: „Buy and Sell Items“, „Buy / Sell a bike in Uppsala“ ein Fahrrad zu ergattern. Das ist wahrscheinlich die günstigste Variante. Die Seite <http://www.uppsala.se/sv/Uppsalase/English-startpage/Cycling/Used-Bikes/> habe ich leider zu spät entdeckt. Das läuft wohl in etwa wie eine Fahrradversteigerung der Stadtreinigung in Deutschland (cash only). Ansonsten bieten die vielen Fahrradläden gebrauchte Fahrräder an. Dort bezahlt man zwar etwas mehr, bekommt dafür aber eine, wenn auch kurze, Garantie und 50-150 SEK kann man beim Preis oft noch rausschlagen. Hier ist eine Liste mit Fahrradläden und Vorschriften zu finden: <http://www.uppsalastudentkar.se/international-students/life-sweden/orientation/bikes>.

Falls es doch mal der Bus sein muss, sollte man sich am Bahnhof oder im Pressbyrån eine value card holen. Denn im Bus kann man nicht mit Bargeld bezahlen und mit der Kreditkarte ist es teurer. Den Pfand von 75 SEK und das restliche Geld bekommt man bei Abgabe der value card zurück.

Telefonieren: Da viele Austauschstudenten eine comviq-sim-Karte im Überraschungspaket bekommen, sollte man sich auch eine zulegen. Die Tarife haben aber nur eine Gültigkeit von einem Monat und man wird danach auf den Basistarif gesetzt, also nicht mit zu vielen Kronen beladen. Liste mit Tarifen: <https://www.comviq.se/kontantkort>.

Uni:

Meine Praktikumszeit habe ich komplett im Ångströmlaboriet verbracht, das modern und gut ausgestattet ist. Die Arbeitsatmosphäre in der Forschungsgruppe war sehr gut und entspannt. Die Forschungsgruppe war international besetzt und alle Vorträge und Gruppentreffen wurden auf

englisch gehalten. Die Hierarchie zwischen Profs und Studenten und der Zeitdruck, den man vor allem im Bachelorstudiengang verachten gelernt hat, waren nicht wiederzufinden.

In Schweden ist auch das Essen in der Mensa recht teuer (6 €) und es ist üblich etwas Vorgekochtes mitzubringen und in einer der vielen Mikrowellen aufzuwärmen. Im Keller von Haus 1 und 2 des Institutionen för informationsteknologi (Polacksbacken) gibt es allerdings ein relativ günstiges Kiosk mit warmen Snacks.

Freizeit

Auf der Seite <http://www.uppsalastudent.com/nationsguiden> lassen sich Anlaufpunkte für jeden Tag/Abend finden. Sehr viele Aktivitäten werden auch in den facebook-Gruppen geplant. Wer Fußball oder anderen Sport sehen möchte, kann in den Sportpub der Värmland Nation gehen.

Für aktive Fußballer gibt es Gruppen von Nations (Norrlands, V-Dala), die sich im Sommer meistens in Ekeby treffen. Für den Winter haben diese beiden Nations Sporthallen gebucht. Für kostenpflichtigen Sport kann man zu Campus1477 (Fitness, Klettern, Ballsport,...) gehen.

Einen traditionellen schwedischen Ball, einen Gask, sollte man sich nicht entgehen lassen. Hier wird gegessen, gesungen und viel getrunken. Ein wichtiger Tipp: Den Schnaps nicht in einem Zug leeren, da nach jedem Lied das Glas erhoben wird. Anzug/Kleid ist Pflicht.

Die Schiffsreisen von Nynäshamn nach Gotland und von Stockholm nach Tallinn und Riga sind ebenfalls sehr zu empfehlen. Und Stockholm und Göteborg sowieso.